

Herzlich Willkommen in Teufenthal

Abgeordnetenversammlung
aargauSüd impuls
vom 15. März 2012

1. Protokoll vom 10. November 2012
 2. Rechnung 2011
 3. Geschäftsbericht 2011
 4. Strategie und Jahresziele 2012
 5. Laufende Projekte
 6. Verschiedenes und Umfrage
- Referat «Projekt Datacenter Menziken»
Kurt Weber (SFM AG) und Serge Niederkorn (PWC)
 - Apéro, offeriert von der Gemeinde Teufenthal

Rechnung 2011

		Rechnung		Voranschlag	
845	aargauSüd impuls	193'738.00	193'738.00	168'300.00	168'300.00
845.300.00	Vorstand	3'950.00		18'000.00	
845.301.00	Löhne	42'624.40		45'000.00	
845.303.00	Sozialversicherungsbeiträge	3'326.85		3'400.00	
845.304.00	Pensionskasse	4'115.15		6'000.00	
845.305.00	Unfallversicherung	808.15		500.00	
845.309.00	Übriger Personalaufwand			300.00	
845.310.00	Büromaterial, Drucksachen	6'100.30		7'000.00	
845.311.00	Anschaffung Mobilien	8'421.20		1'000.00	
845.316.00	Miete Büro	18'000.00		12'000.00	
845.317.00	Spesenentschädigungen	1'357.20		1'100.00	
845.318.01	Planung, Dienstleistungen, Honorare	54'729.15		40'000.00	
845.318.02	Kultur, Dienstleistungen, Erzählal	26'598.80		28'500.00	
845.318.03	NRP-Projekte, Dienstleistungen, Honorare	16'228.00			
845.318.04	Dienstleistungen, Honorare, Allgemein	4'178.80		2'200.00	
845.352.00	Verwaltungsentschädigung	3'300.00		3'300.00	
845.422.00	Zinsen auf Kapitalanlagen		184.45		200.00
845.427.00	Mietzinse		8'100.00		
845.436.01	Rückerstattung NRP-Projekte		36'000.00		13'150.00
845.436.02	Rückerstattung, Sponsorenbeiträge				7'900.00
845.461.00	Kantonsbeiträge		13'469.00		13'700.00
845.462.00	Beiträge der Gemeinden		133'929.00		133'350.00
	Aufwandüberschuss		2'055.55		



aargauSüd – Freiräume warten auf Sie!

- Pioniergeist
- Pragmatisch und eigenständig
- Qualitativ hochstehende Nischenprodukte
- Gute Infrastrukturen und Dienstleistungen
- Freiräume für individuelle Wohn- und Arbeitsformen
- Attraktive Naherholungsgebiete
- Hohe Lebensqualität

Drei starke Pfeiler:

- Innovationsförderung in nischenorientierten Produktionsbetrieben
- Qualitäts- und Effizienzsteigerung bei öffentlichen Dienstleistungen dank gemeindeübergreifender Zusammenarbeit
- Kommunikation und Förderung der regionalen Identität

- Strategie und Zielbild in der Region verankern
- Zusammenarbeit und Austausch der Gemeinden untereinander stärken
- Koordination der kommunalen Nutzungs- und Raumplanung fördern
- Kommissionen als Sensoren und Botschafter für die Verbandspolitik aufbauen
- Finanzierung der Projekte langfristig sichern

Legislaturziele - 2015

- Identität der Region ist gestärkt
- aargauSüd wird Musterregion in Bezug auf Siedlungs-, Energie- und Mobilitätspolitik
- Innovation durch wegweisende Projekte für die Regionale Zusammenarbeit, Wirtschaft und Nachhaltigkeit
- REK weiter entwickeln als Grundlage für das Arbeitsprogramm

Regionale Abstimmung kommunaler Nutzungsplanungen

- **Einleitung** (Xaver Räber, Projektbetreuer)
- **Runder Tisch** (Barbara Gloor, Projektleiterin)

Weitere Aktivitäten

- **Bessere Vermarktung regionaler Produkte**
- **Dorfkerne ansprechender gestalten**

Regionale Abstimmung kommunaler Nutzungsplanungen

Ausgangslage

- Regionales Entwicklungskonzept 2009
REK aargauSüd
- Einige Gemeinden haben den Start der Revision der Nutzungsplanung beschlossen
- Die kommunalen Nutzungspläne sind regional abzustimmen, gemäss Paragraph 13 Absatz 1 Baugesetz, Januar 1993
- Ablaufschema allgemeine Nutzungsplanung

Um was geht es eigentlich?

Regionalmanagement und Regionalentwicklung

- Was bedeutet Regionalentwicklung?
... mit innovativen Programmen und Projekten die Wettbewerbsfähigkeit und die Wertschöpfung zu steigern.
- Was bedeutet Regionalmanagement
... nachhaltige regionale Entwicklung in partizipativer Art zu lenken und zu steuern.

Wo ist der Hebel der Gemeinden für die Wirtschaftsförderung

Vision einer regionalen und langfristigen Siedlungsentwicklung

- Industrie- und Gewerbezone
- Begegnung und Einkaufen
- Räume für Schulen, Sport und Freizeit
- Gesundheitswesen und Alterspflege
- Verkehr (Individualverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss-/ Radwege)
- Wohn- und Mischzonen sowie Erholungsgebiete
- Energie, Wasser und Entsorgung

Wo ist der Hebel der Gemeinden für die Wirtschaftsförderung

Regionales SiedlungsEntwicklungsKonzept

- Arbeitsbasis für regionale und kommunale Projekte
- In der Region verbindlich abgestimmt

Aufgaben des RegionalManagement

- Initiator für Projekte
- Koordinator zwischen den Arbeitsfeldern
- Mediator zwischen den InteressenGruppen
- KompetenzCenter für alle Fachgebiete

Wie gehen wir das an?

- Ideen aufgreifen und realisierungsreif entwickeln
- Professionelle Kommunikation und Information
- Zugängliche Unterstützung und Beratung
- Netzwerke pflegen und vermitteln
- Interessen der Region vertreten

Anforderungen an das RegionalManagement

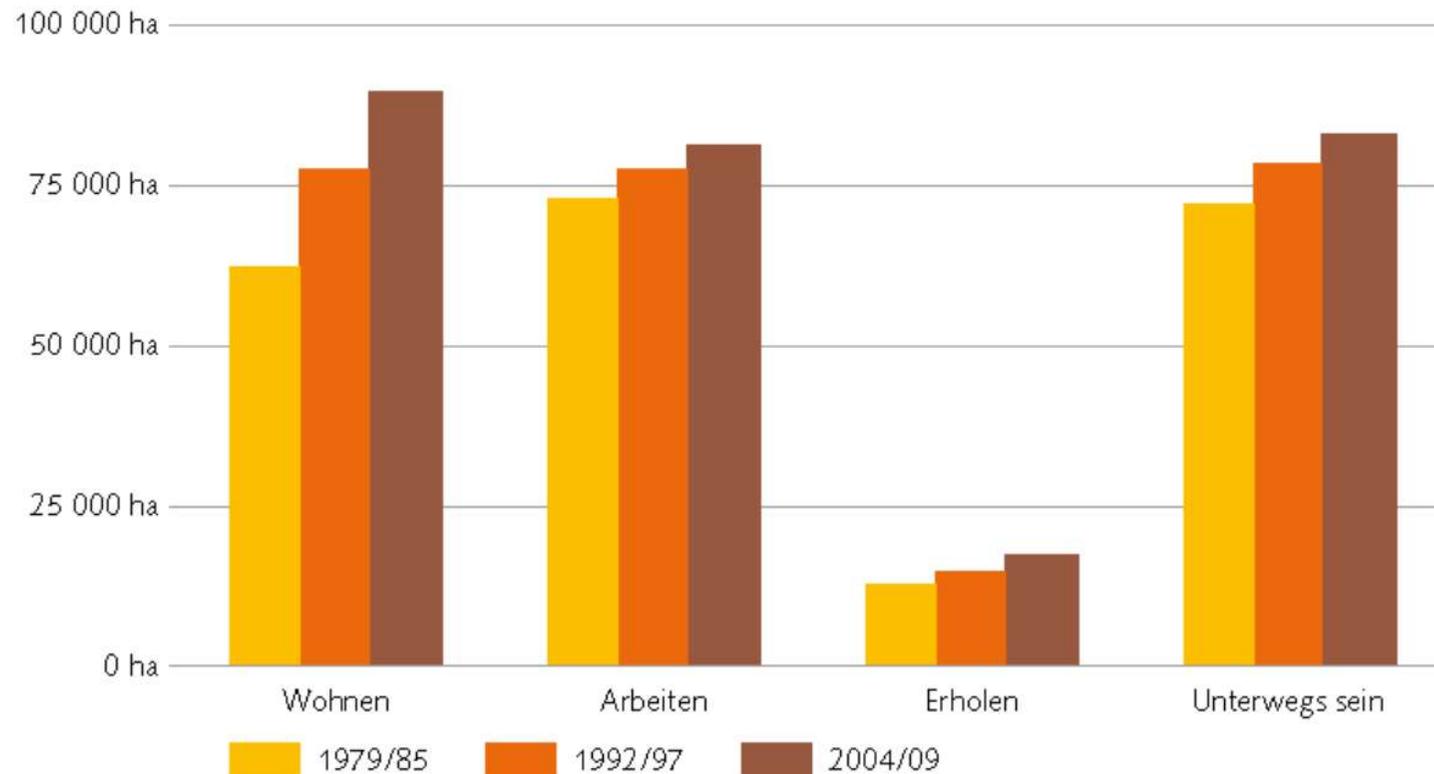
- RegionsKompetenzen
- Sozial- und NetzwerkKompetenzen
- ProjektKompetenzen
- PresseKompetenzen
- GrenzManagementKompetenzen

Was brauchen wir für Qualitäten?

... **engagierte Leute, die willens und in der Lage sind, kommunale Interessen hinter die regionalen zu stellen!**

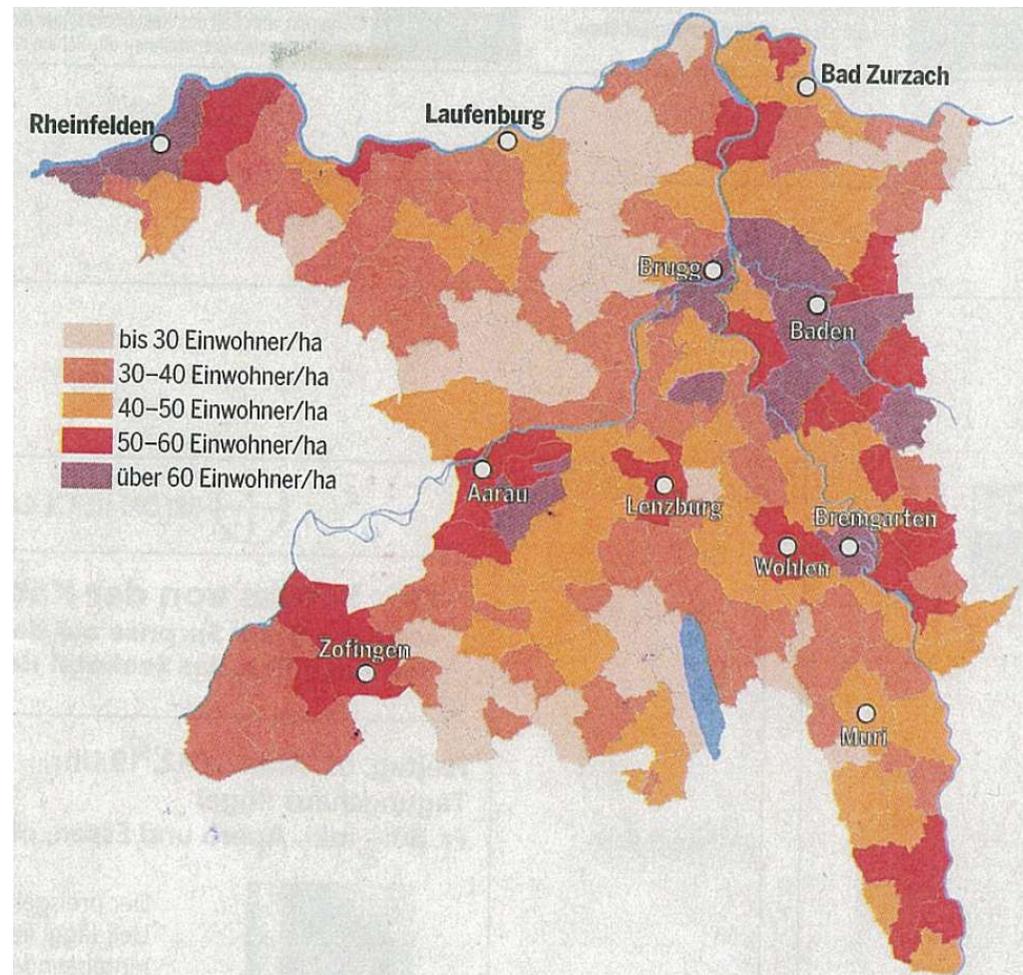
Siedlungsraum Schweiz im Wandel – Im Spannungsfeld von Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Freizeit

Entwicklung der Wohn-, Arbeits-, Erholungs- und Verkehrsflächen



Siedlungsdichten im Kanton Aargau

Bestehende Siedlungsdichten 2010 nach Gemeinden

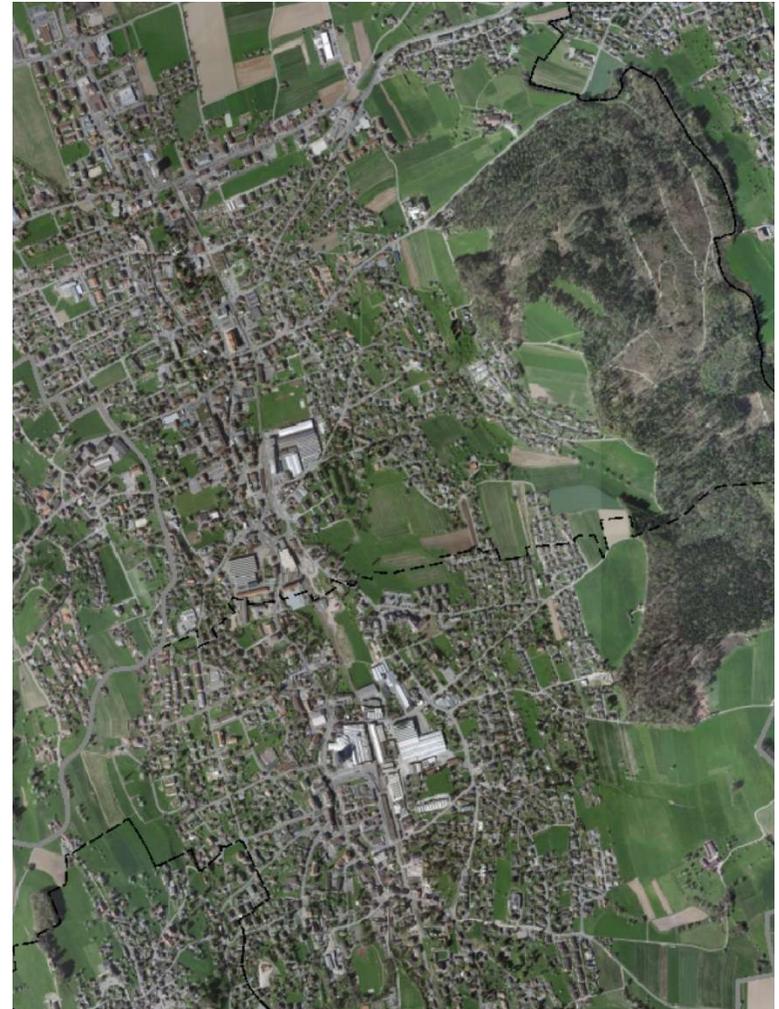


Quelle: Kanton Aargau

Regionale – Koordination – Raumplanung

Ausgangslage

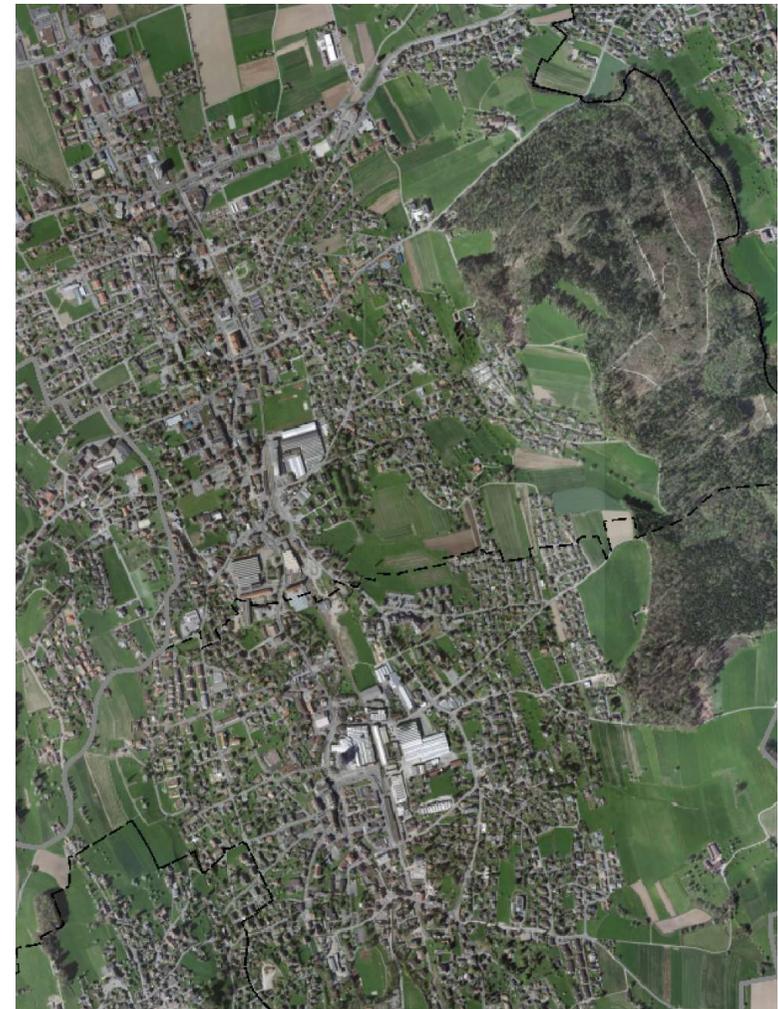
- Siedlungsdruck nimmt laufend zu
- Siedlungsentwicklung stoppt nicht an der Gemeindegrenze
- Abstimmungen Siedlung, Landschaft und Verkehr über die Gemeinde-grenzen hinweg ist für die Entwicklung jeder einzelnen Gemeinde mittlerweile von zentraler Bedeutung



Regionale – Koordination – Raumplanung

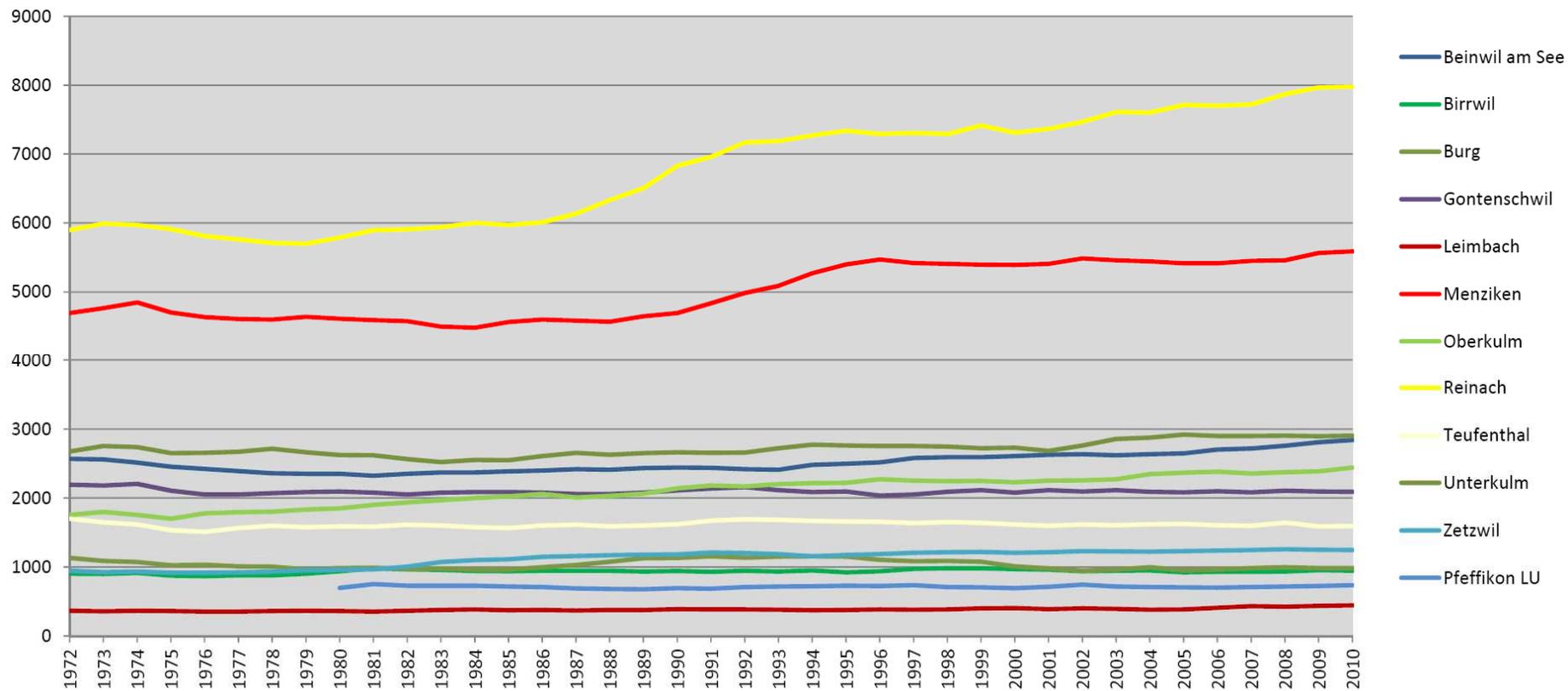
Ausgangslage

- Regionale Abstimmung der Nutzungspläne
- Koordination auf Stufe regionalen Planungsverbänden
- Anpassung Siedlungsgebiet erfordert eine regionale Begründung
- REK 2009: Zonenplanungen sind gemeindeübergreifend anzupacken
- Burg, Gontenschwil, Leimbach, Menziken und Reinach



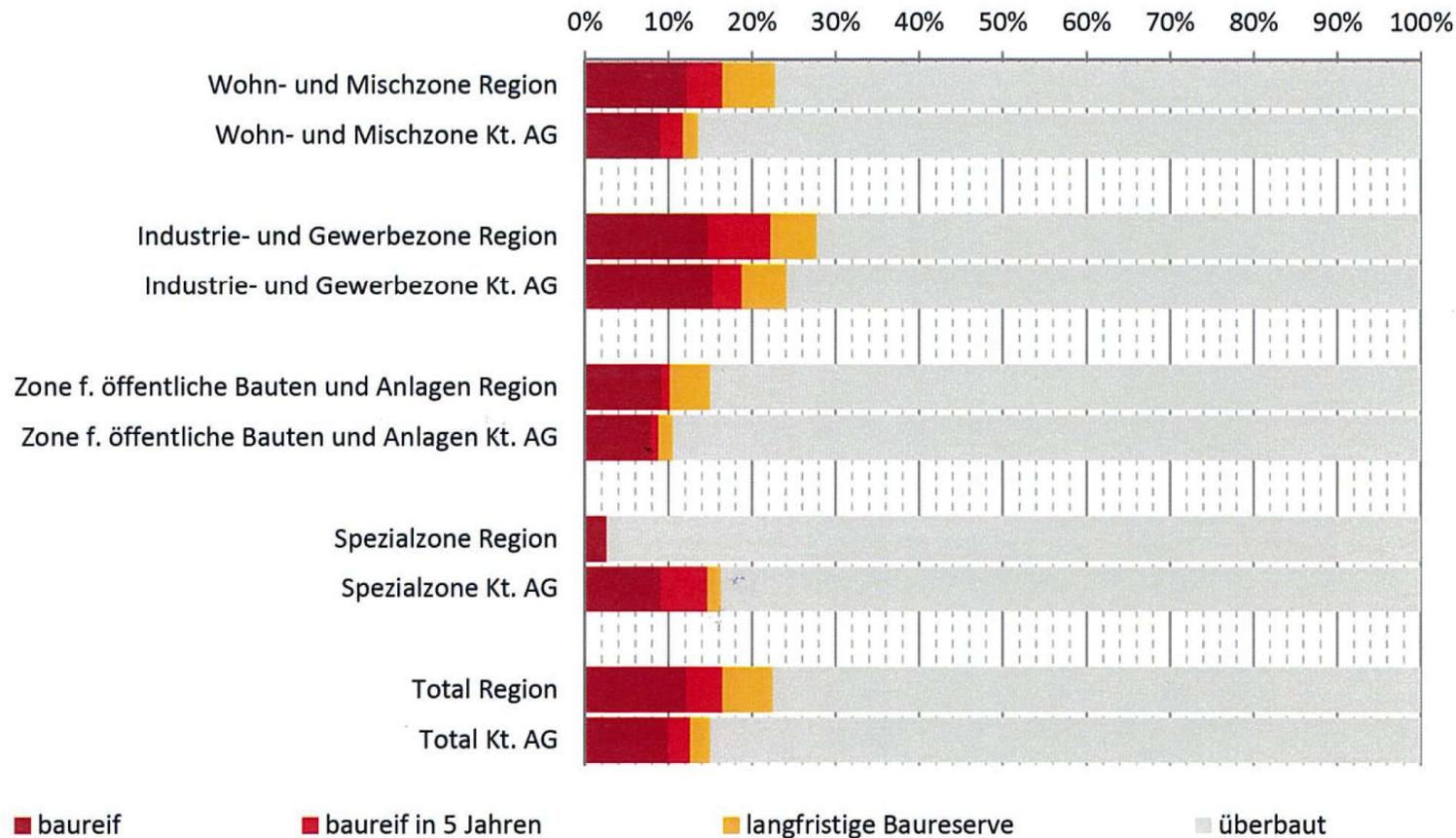
Regionale – Koordination – Raumplanung

Bevölkerungsentwicklung



Regionale – Koordination – Raumplanung

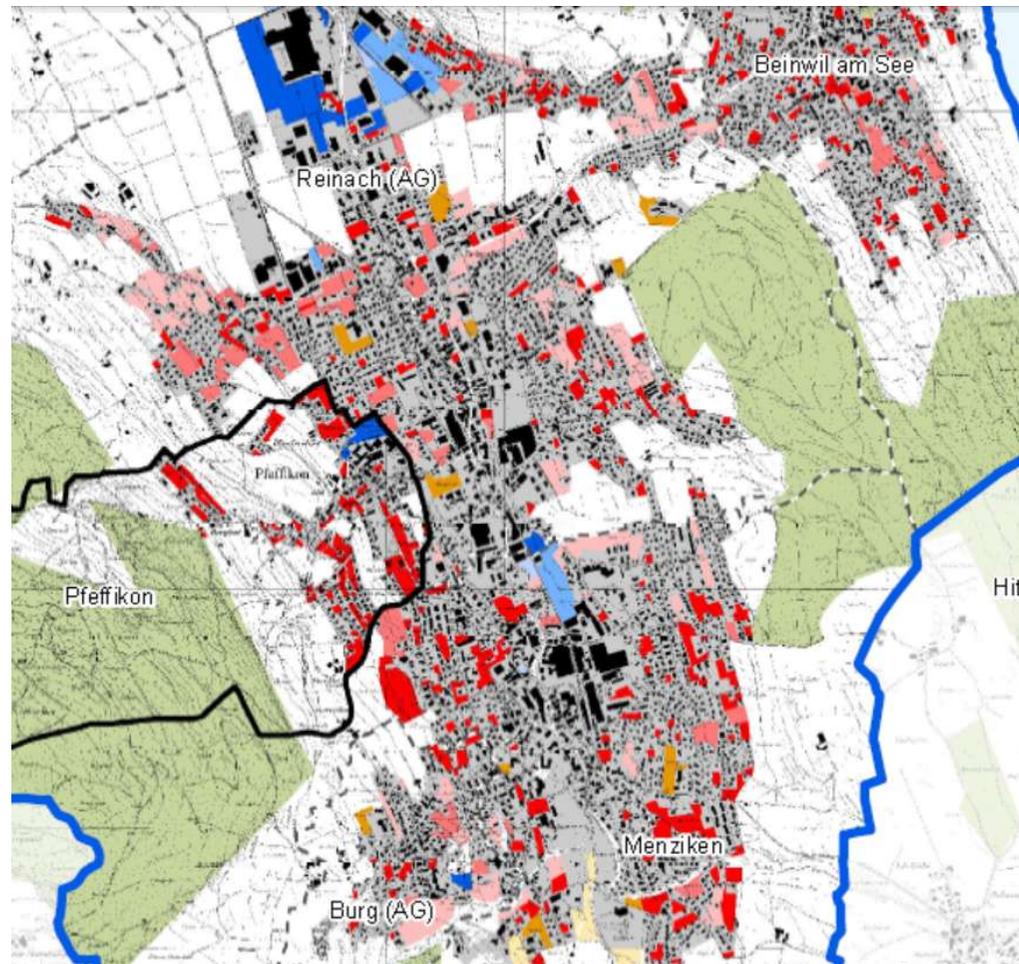
Stand der Erschliessung



Regionale – Koordination – Raumplanung

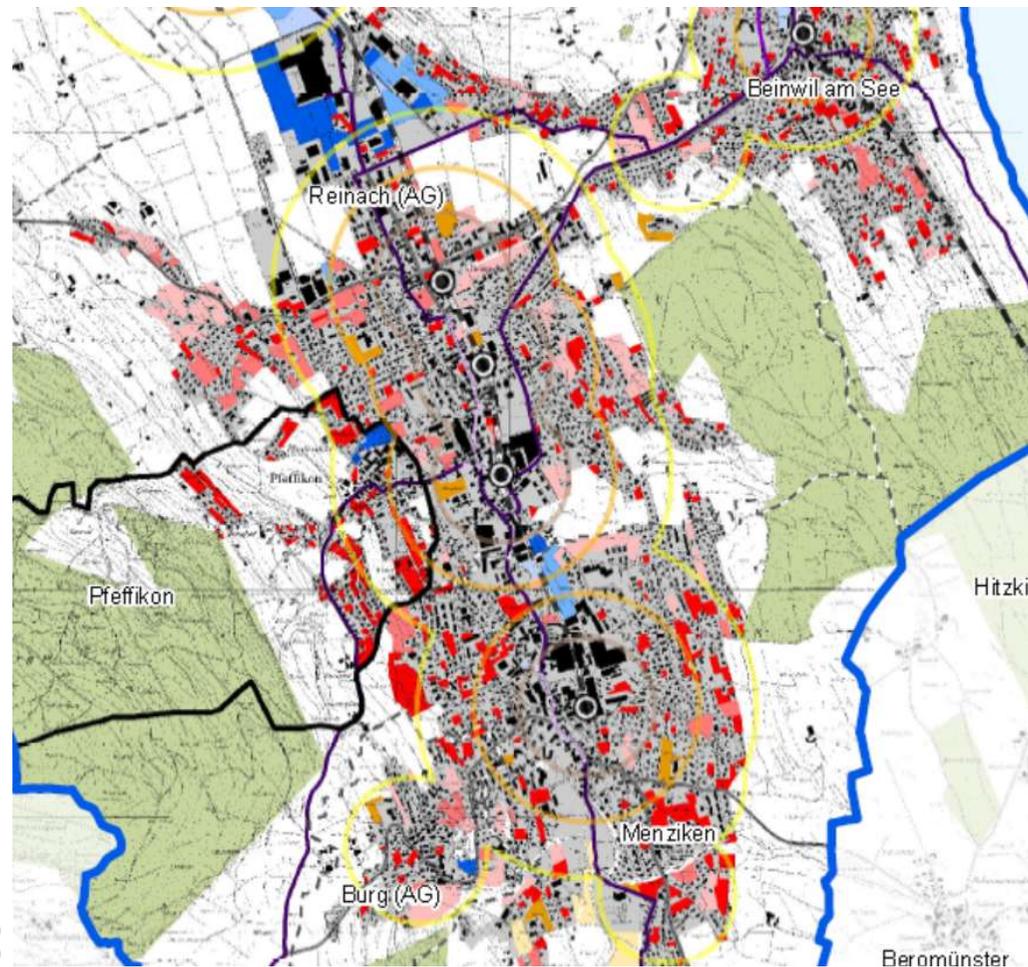
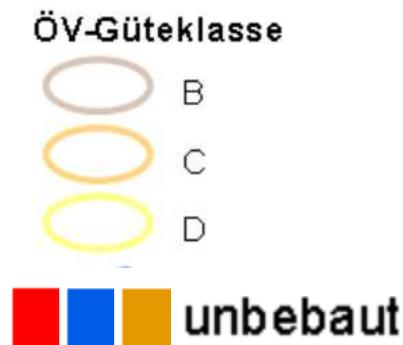
Stand der Erschliessung

 unbaut



Regionale – Koordination – Raumplanung

Stand der Erschliessung und Erschliessungsgüte



Regionale – Koordination – Raumplanung

Hauptzielsetzung

- **Plattform** für Koordination kommunaler Planungen und Weiterentwicklung der gemeinsamen Raumentwicklungsstrategien
- Initialisierung eines regionalen Siedlungsentwicklungskonzepts

Regionale – Koordination – Raumplanung

Ziele

- Unterstützung der Gemeinden bei ihren Planungsvorhaben.
- Abstimmung der kommunalen und der regionalen Anliegen.
- Begleitung und Abstimmung mit Projekten zur Wirtschaftsförderung (NRP - Neue Regionalpolitik - Projekte).
- Zusammenarbeit bei Umsetzung von Massnahmen im Verkehrs- und Siedlungsbereich über die Gemeindegrenzen hinweg.
- Abstimmung mit den Kantonen und Nachbarregionen

Vorgehen: Regionale – Koordination – Raumplanung

Initialisierung der regionalen Abstimmung

- **Input** der Gemeinden (SWOT-Analyse, Wünsche, Begehren und Anregungen an die Nachbargemeinden und Region)
- **Austausch** unter den Gemeinden und Region
- Übersicht **Koordinationspunkten / Projekte**

Runder Tisch
(Plattform mit
3 Treffen)



Laufende regionale
Abstimmung

Regionales Siedlungs-
entwicklungskonzept

Runder Tisch

Regionale – Koordination – Raumplanung

Runder Tisch

- 1 bis 3 Personen pro Gemeinde
(Gemeindevertreter und Ortsplaner)
- Abendveranstaltung:
27. Juni 2012 | 16. August 2012 | 19. September 2012
- → Festlegung weiteres Vorgehen

„Dorfkerne ansprechender gestalten, attraktive Begegnungsräume schaffen“



Arbeitshilfe zur
Aufwertung von
Ortskernen

Auftrag: Erarbeitung einer Arbeitshilfe

Zielsetzung

- Bereitstellung von Grundlagenmaterial
- Beispielkatalog von möglichen Massnahmen
- Regionaler Beitrag zur Erhöhung der Siedlungsqualität und der Identitätsstiftung der Ortskerne



Inhalt

- Was macht einen Ortskern aus
- Übersicht der Region / Analyse der Ortskerntypen
- Instrumente, Prozesse und Mitwirkung, finanzielle Beteiligung
- Massnahmen mit Umsetzungshorizonte



Themenbereiche der Massnahmen

- Identität
- Baukultur
- Plätze
- Strassenraum

Vernehmlassung bis 27. April 2012



Aufbau und Vermarktung regionaler Produkte

Sommer 2012:

Gemeinsame Präsentation vorhandener Angebote aus den Bereichen Lebensmittel und Freizeit

Anschliessend:

Kulturelle und landschaftliche Werte zu Angeboten für Freizeit und Tagestourismus entwickeln

Jetzt sind Sie dran.....

Nächste Abgeordnetenversammlung

15. November 2012, 19 Uhr in Unterkulm

Weitere Termine:

19. April, 19 Uhr in Unterkulm: Netzwerk Wasserversorgung

24. Mai, 19 Uhr im Saal Spital Menziken:

Vorstellung Altersleitbild /Referat «Talente im Alter»

30. Mai «Zu Besuch bei...» Stiftung Schürmatt, Zetzwil

06. Juni, 19 Uhr in Unterkulm: «Ortskerne aufwerten»

Ergebnis vorstellen am Donnerstag, 23. August 2012

Alle Termine: www.aargausued.ch

Kurt Weber (SFM AG) & Serge Niederkorn (PWC)

«Projekt Datacenter Menziken»